

Programm 16 Mai 2019 | Kulturzentrum Frankental

- 18.00 – 18.20 Einlass
- 18.20 – 18.40 Begrüßung durch **Bernd Claßen** (Hospizstiftung Region Aachen), **Robert Voigtsberger** (erster Beigeordneter der Kupferstadt Stolberg) und **Michael Chauvistré**.
- 18.40 – 19.20 **Träume habe ich viele** (Premiere)
- 19.20 – 19.30 Vorstellung der Protagonisten und Filmemacher
- 19.30 – 19.50 Pause
- 19.50 – 21.20 **Vor der Stille** (Deutschlandpremiere)
- 21.20 – 22.00 Filmgespräch mit Regisseur Richard Dols

Kulturzentrum Frankental
Frankentalstraße 3
52222 Stolberg

Bushaltestelle
Salmstraße

Parkmöglichkeiten
AOK Rheinland/Hamburg –
Geschäftsstelle Stolberg
Frankentalstraße 16

Eintritt

Frei
Spende zugunsten der
Hospizstiftung Region
Aachen erbeten

Sitzplatzreservierung empfohlen!
docfest.eventbrite.de

**docu
mentary
/film
festival**

docfestontour.eu 



Gemeente Maastricht

AG DOK

provincie limburg 

Docfest on Tour ist ein gemeinsames Projekt von Docfest Documentary Film Festival Maastricht, AG DOK WEST und Happy Endings Film. Dokumentarfilme werden an besonderen Orten in der Euregio Maas-Rhein gezeigt.

doc /fest

on /tour

stolberg/ kulturzentrum frankental

16 mai '19

regionale kulturpolitik 

Happy Endings
Film 


Hospizstiftung
Region Aachen

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen





Träume habe ich viele

Yves Julio Waffo kommt aus Kamerun. Der frühe Tod der Eltern ließ ihn nach Europa aufbrechen. In Deutschland lernt er Krankenpflege.

18.40 | Kulturzentrum Frankental Träume habe ich viele

Miriam Pucitta & Michael Chauvistré
(Deutschland, 2019) | 30 min | Gefördert von der Film- und Medienstiftung NRW

Yves Julio Waffo kommt aus Kamerun. Der frühe Tod der Eltern ließ ihn nach Europa aufbrechen. In Deutschland lernt er Krankenpflege und erlebt den Umgang mit Kranken und Sterbenden aus einem besonderen Blickwinkel.

Film und Medien
Stiftung NRW

19.20 & 21.20 DocTalks

Q&A

19.20: Filmgespräch zu **Träume habe ich viele** mit Regieduo Miriam Pucitta & Michael Chauvistré und den Protagonisten Yves Julio Waffo (Krankenpfleger) und Sibylle Schmitz (Schule für Pflegeberufe – Rhein-Maas Klinikum, Würselen)

21.20: Filmgespräch zu **Vor der Stille** mit Regisseur Richard Dols, Veronika Schönhofer-Nellessen (Servicestelle Hospiz, Palliatives Netzwerk für die Region Aachen), Bernd Wehbrink (Home Care Aachen, Hospiz am Iterbach).



Vor der Stille
Vor der Stille zeigt, was die letzte Lebensphase für Menschen bedeuten kann, wenn sie Aufmerksamkeit und ein hörendes Ohr erhalten.

19.50 | Kulturzentrum Frankental Vor der Stille

Richard Dols (Niederlande, 2015) | 89 min
Niederländisch mit deutschen Untertiteln

Nach der Premiere wurde der Film über anderthalb Jahre in vielen niederländischen Kinos gezeigt. Er lief auf Festivals von **Porte Alegre (Brasilien)** bis **Phnom Penh (Kambodscha)** und **Los Angeles (USA)**. Hier wurde er mehrfach ausgezeichnet.

Der Dokumentarfilm versucht, die Frage zu beantworten, was in Menschen vor sich geht, wenn sie die letzte Phase ihres Lebens erreichen. Wie gehen sie mit diesem Wissen um, was macht es mit ihnen? Wie gehen sie mit Abschied um, wie sehen sie ihre Vergangenheit und Zukunft? Egal wie kurz diese Zukunft ist.

Vor der Stille zeigt, was die letzte Lebensphase für Menschen bedeuten kann, wenn sie Aufmerksamkeit und ein hörendes Ohr erhalten. Sie erleben, wie es ist, sich in einer der wenigen Pflegeumgebungen menschlich zu fühlen und nicht nur geduldet. Haben Zeit und aufrichtige Aufmerksamkeit auch eine restaurative Funktion? In jedem Fall ist die Erweckung, die einige Sterbende erleben, erstaunlich.

Der Regisseur möchte die Zuschauer in die Erfahrungen der Sterbenden einführen.

Integrität ist von größter Bedeutung. Die sieben Hauptfiguren öffnen eine Tür während einer verwundbaren Periode. Wir sehen persönliche Geschichten und Kämpfe über die Schwierigkeit des Loslassens, Verbundenheit, Liebe, Akzeptanz von Tod, Leidenschaft für die Natur, Frustration, Versöhnung mit der Vergangenheit, Erstaunen und Euthanasie.

Vor der Stille ist ein Dokumentarfilm über Menschen in ihrer letzten Lebensphase in verschiedenen Hospizen in den Niederlanden. Sie teilen ihre persönliche Geschichte, Hoffnungen, Überzeugungen und ihren Glauben. Jeder handelt entsprechend seiner eigenen Ängste im Hinblick auf den nahenden Tod. Und die Lebensgeschichte ist dabei ein bestimmender Faktor. Es scheint, als hätte das Leben diesen Menschen in ihren letzten Monaten mehr zu bieten, als sie selbst erwartet hatten, indem unter anderem die Liebe zur Natur, eine kriminelle Vergangenheit oder ein lebenslanges Geheimnis enthüllt werden.